



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Kianusch Stender (SPD)

und Antwort

**der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,
Technologie und Tourismus (MWVATT)**

Innovationsleistung des Landes Schleswig-Holstein nach dem European Regional Innovation Scoreboard

Vorbemerkung des Fragestellers:

In der letzten Sitzung des Ausschusses für die Zusammenarbeit der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg am 15.11.2024 wurde thematisiert, dass die Länder bei der Erhebung ihrer Innovationsleistung im Rahmen des European Regional Innovation Scoreboards sehr unterschiedlich abschneiden.

1. Wie hat sich Schleswig-Holstein in diesem Ranking insgesamt und in den einzelnen erhobenen Themenfeldern seit 2017 entwickelt?

Antwort:

Im Jahr 2024 hat das Wirtschaftsministerium im Rahmen der Regionalen Innovationsstrategie (RIS3.SH 2021-2027) einen kompakten Monitoringbericht erstellen lassen, der auch auf das Regional Innovation Scoreboard eingeht. Die nachfolgenden Antworten entstammen größtenteils aus diesem Bericht. Da der Bericht 2024 erstellt wurde, stammt die Datengrundlage aus 2023. Eine Aktualisierung des Berichts erfolgt turnusgemäß Anfang 2026 wieder.

Eine übergeordnete Einschätzung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Forschungs- und Innovationssystems in Schleswig-Holstein veranschaulicht das durch die Europäische Kommission erstellte Regional Innovation Scoreboard. Die

Erfassung der Daten erfolgt auf NUTS-2-Ebene. Im Jahr 2023 betrug die Innovationsperformance Schleswig-Holsteins 113,8% des EU27-Durchschnitts und befindet sich im Vergleich zum Referenzjahr 2016 (108,1% - Erstellung einer ersten Regionalen Innovationsstrategie für Schleswig-Holstein) auf einem höheren Niveau. Schleswig-Holstein wird den Strong Innovators zugeordnet, da es über dem europäischen Durchschnitt rangiert.

Überdurchschnittlich repräsentiert ist das Land in den Indikatoren Prozessinnovatoren (KMU) (198,8 %), Öffentlich-private Ko-Publikationen (183,7 %), Beschäftigung in innovativen Unternehmen (163,7 %) und Internationale wissenschaftliche Ko-Publikationen (151,3 %). Als innovationsschwache Indikatoren können in Schleswig-Holstein hingegen die unterdurchschnittlich ausgeprägten Indikatoren Bevölkerung mit tertiärer Bildung (45,1 %), an lebenslangem Lernen beteiligte Personen (62,3 %) und Personen mit überdurchschnittlichen Digitalfähigkeiten (64,6 %) identifiziert werden.

Eine Darstellung der Entwicklung in allen Indikatoren des Scoreboards wurde im Rahmen der Regionalen Innovationsstrategie nicht vorgenommen, sondern nur in einzelnen Indikatoren wie zum Beispiel der FuE-Intensität. Diese könnte bei Bedarf nachgereicht werden.

2. Wie hat sich Schleswig-Holstein in diesem Ranking seit 2017 im Vergleich zu den anderen norddeutschen Bundesländern entwickelt?

Antwort:

Hier ist die Datengrundlage ebenfalls der in Frage 1 erwähnte Monitoringbericht zur Regionalen Innovationsstrategie, aber auch die länderübergreifende Innovationsstrategie für die Metropolregion Hamburg (2022). Für die laufenden Gründungsvorbereitungen zu einer möglichen länderübergreifenden Innovationsagentur der MRH sind diese Werte ebenfalls relevant.

Die MRH-interne Analyse verdeutlicht ein sehr heterogenes Bild der Innovationsfähigkeit. Hamburg führt im Großteil der Teilindikatoren, während Mecklenburg-Vorpommern im regionalen Vergleich das Schlusslicht bildet. Besonders deutlich wird die Dominanz Hamburgs in den Indikatoren zu wissenschaftlichen Ko-Publikationen, innovativen KMU und Markenmeldungen. Gleichzeitig haben alle vier Teilräume eine vergleichsweise schwache Performance bei den Indikatoren zu FuE-Ausgaben. Mit Blick auf die MRH weisen Hamburg und Schleswig-Holstein Werte auf, die über dem europäischen Durchschnitt rangieren. Schleswig-Holsteins Entwicklung verläuft parallel zu Hamburg, allerdings auf einem niedrigeren Niveau (siehe Anlage).

3. Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung des Landes in dem Ranking und welche Schlüsse zieht sie daraus?

Antwort:

Schleswig-Holstein wird im europäischen Vergleich den Strong Innovators zugeordnet. Schleswig-Holstein weist Gesamtwerte auf, die über dem europäischen

Durchschnitt rangieren und die auf einem höheren Niveau liegen als im Referenz-Jahr 2016.

Nichtsdestotrotz verfügt Schleswig-Holstein in einigen Teilindikatoren über eine schwache Performance, die es weiterhin zu verbessern gilt, auch wenn sich das Niveau tendenziell bereits erhöht hat.

Im Rahmen der Fortschreibung der Regionalen Innovationsstrategie 2021-2027 zählen zu den strategischen Herausforderungen für das schleswig-holsteinische Innovationsökosystem die Kleinteiligkeit der Wirtschaft und damit einhergehend zu geringe private FuE-Investitionen, geringe Gründungsaktivitäten im Hightech-, wissensintensiven und IKT-Bereich, der hohe Wettbewerb in den Spezialisierungsfeldern mit anderen Regionen, noch nicht ausgenutzte Potenziale der Digitalisierung oder die geringe Akademikerquote/ Quote an FuE-Personal.

Um diese Herausforderung aktiv und gezielt anzugehen und langfristig die Performance Schleswig-Holsteins in den Teilindikatoren des European Innovations Scoreboards weiter zu verbessern, wurden in der RIS3.SH vier strategische Handlungsansätze formuliert, die durch verschiedenen Maßnahmen, u.a. in Förderprogrammen, operativ adressiert und fortlaufend bearbeitet werden.

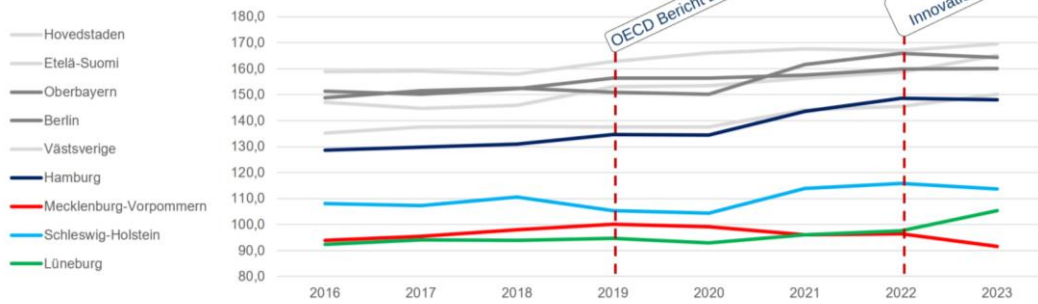
1. Innovationstätigkeiten von Unternehmen stärken, insbesondere eine stärkere Aktivierung der KMU.
2. Stärkung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten.
3. Transferaktivitäten intensivieren und in vernetzten und kooperativen Strukturen weiterentwickeln.
4. Digitale Transformation in Wirtschaft und Gesellschaft vorantreiben.

Anlage:

INNOVATIONSSTÄRKE DER MRH



European Regional Innovation Scoreboard 2016 - 2023



Daten: European Commission, Directorate-General for Research and Innovation, https://research-and-innovation.ec.europa.eu/document/download/76fe7424-5aba-4617-a25f-d373080ff580_en?filename=ec_rtd_ris-2023-regional-indexes_0.xlsx. Grafische Aufbereitung: Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg

VORSTELLUNG INNOVATIONSAGENTUR DER MRH